



KÖLN

Wie geht das?







Schulische Nutzung:

Die Schulbuchausgabe ist werbefrei und entspricht den Vorgaben für kurzfristig eingesetzte ergänzende Medien gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 3.12.2003 und ist konform mit dem Kommunikationskodex des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR). Die Überprüfung durch eine im Bereich der Lernmittelzulassung erfahrene Sachverständige sowie durch den Vorsitzenden des DRPR hat keinerlei Bedenken im Hinblick auf den Einsatz der Publikation im Sachkundeunterricht von Grundschulen ergeben. Die Freigabe zur Nutzung im Schulunterricht ist durch das Dezernat IV für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln sowie durch das Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln erfolgt.

KÖLN

Wie geht das?





Eine spannende (Lese-)Tour – durch eine spannende Stadt!

Auf die Frage „Köln – Wie geht das?“ gibt es nicht nur eine Antwort, sondern ganz viele. Denn eine Stadt ist der Ort, in dem Du mit Deiner Familie wohnst und Dich zum Spielen mit Deinen Freunden triffst. Hier fährst Du vielleicht mit der Straßenbahn zur Schule. Auf den Sportplätzen gehst Du Fußball spielen oder nutzt vielleicht einen der vielen Fahrradwege durch die Grünanlagen. Wenn Du in den Urlaub fährst, willst Du schnell zum Hauptbahnhof oder zum Flughafen und später auch wieder zurück. Wenn es draußen heiß ist, möchtest Du sicher auch mal einen Tag im Schwimmbad verbringen, und wenn es einmal brennt oder jemand in Not ist, sollten die Feuerwehr oder der Notarzt rasch dort sein, wo Hilfe gebraucht wird.

In Köln leben mehr als eine Million Menschen zusammen. Alle haben unterschiedliche Wünsche, Hobbies, Berufe und Vorstellungen davon, wie es in einer Stadt zugehen sollte und was sie als Nächstes machen möchten.

Eine von vielen richtigen Antworten auf die Frage „Köln – wie geht das?“ ist: Es geht nur zusammen. Denn wenn alle mitmachen und jeder ein wenig Rücksicht auf den anderen nimmt, läuft vieles leichter. Und wenn viele mitreden und Verantwortung übernehmen, ist es einfacher, die besten Entscheidungen zu treffen. Soll zum Beispiel ein neuer Sportplatz gebaut werden, gibt es meistens mehrere mögliche Standorte, wo genau er entstehen könnte. Aber manche Menschen möchten vielleicht nicht direkt neben einem Sportplatz wohnen. Deshalb ist es wichtig, sich nicht nur für sich selbst oder für eine einzige Sache zu interessieren, sondern auch nach rechts und links zu gucken und zu schauen, was noch dazu gehört und wichtig ist.

In einer Stadt gibt es so viele Dinge, dass kein Buch genügend Seiten hätte, um alles aufzuschreiben. Ich würde mich aber freuen, wenn Du darauf achtest, was um Dich herum passiert und fast wie selbstverständlich erscheint. Siehst Du einen gemähten Bolzplatz, ein Feuerwehrfahrzeug, einen Rettungswagen, ein Müllfahrzeug, einen Bus, einen Gully oder einen Container für Altglas, dann denk doch einmal einen Augenblick darüber nach, dass all das von Menschen aus der Stadt für alle anderen Menschen erledigt wird und nicht von allein passiert.

Ich wünsche Dir viel Spaß
bei der Lesetour durch Köln!

**Deine
Henriette Reker
Oberbürgermeisterin von Köln**





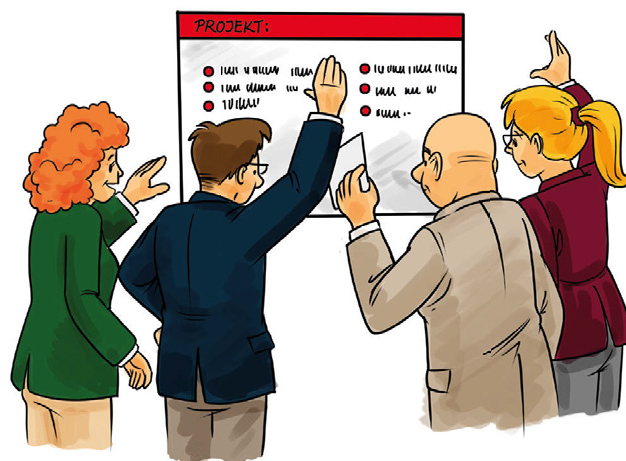
INHALT

6 DAS IST KÖLN

In welchem Viertel die meisten Menschen leben und was der Dom mit den ägyptischen Pyramiden gemeinsam hat ...

18 GROSSE POLITIK

Wer den Stadtrat wählt und wie die Politiker über einen neuen Sportplatz entscheiden ...



28 RUNDUM SORGLOS

Woher das Kölner Trinkwasser kommt und warum in der Restmüllverbrennungsanlage ein starker Magnet gebraucht wird ...



44 UNTERWEGS

Warum die Kölner Brücken grün sind und wie viele Züge jeden Tag am Hauptbahnhof halten ...



54 MÄRKTE & MEDIEN

Wie Tomaten und Fahrräder in der Stadt ankommen und wo die höchsten Filmstudios der Welt stehen ...

76 IN DER FREIZEIT

Wie viele Fußballplätze es in der Stadt gibt und wann die Seelöwen im Zoo ihren großen Auftritt haben ...



90 HELFER IN DER NOT

Wer bei Unfällen hilft und warum auf der Domplatte schon mal ein Hubschrauber gelandet ist ...



QUIZ
für Köln-Profis

Das Köln **1x1**

108
110



Übrigens:
Begriffe, die Du vielleicht noch nicht kennst, sind im Buch mit dem Kölner Dom markiert.
Im Köln 1x1 erklären wir Dir diese Wörter.

DAS IST KÖLN

Welches **Gebäude** ist
das höchste der **Stadt**?

Wie viele **Veedel** gibt es in Köln?

Warum hat der Dom eine
eigene **Werkstatt**?

Wie lang ist der
Rosenmontagszug?



Typisch!

Keine Stadt gleicht der anderen. Wir stellen Dir Besonderheiten und Bauwerke vor, die es – fast – nur in Köln gibt.



Ganz schön alt

Köln ist die älteste Großstadt Deutschlands. Schon vor rund 2000 Jahren haben die Römer hier die ersten Häuser aus Stein gebaut. In der Rangliste der größten deutschen Städte belegt die Domstadt hinter Berlin, Hamburg und München Platz vier.

Grund zum Feiern

Wenn Köln Karneval feiert, werden Hausaufgaben, die nächste Matheklatur, Fußballtraining oder Ballettunterricht zur Nebensache. Höhepunkt des Straßenkarnevals ist der Rosenmontagszug. Über eine Million Menschen strömen zu diesem jecken Anlass in die Stadt, um das Spektakel zu erleben.

Kölsche Vokabeln

Die Kölner sprechen zwei Sprachen: Hochdeutsch und Kölsch. Viele Kölner setzen sich dafür ein, dass Kölsch auch weiterhin gesprochen und gesungen wird. An manchen Grundschulen gibt es sogar Kölsch-AGs.



Tierisch beliebt

Der Kölner Zoo ist einer der ältesten Tierparks in Deutschland – und einer der beliebtesten: Mehr als 1,4 Millionen Kinder und Erwachsene kommen pro Jahr nach Köln-Riehl, um Erdmännchen, Elefanten & Co. zu bestaunen. Auch Geißbock Hennes VIII., das Maskottchen des 1. FC Köln, hat hier gemeinsam mit seiner Freundin Anneliese ein artgerechtes Domizil bezogen.



Der Star

Der Colonius stellt in Sachen Höhe alle anderen Bauwerke in den Schatten. Mit seinen 266 Metern ist der Fernsehturm das höchste Gebäude Kölns, gefolgt vom Dom.



Kunst und Kirche

Die Rheinmetropole ist die Stadt der Kirchen – allein zwölf große romanische Kirchen gibt es hier. Wer sich mehr für bunte Comicbilder, ein weltberühmtes, sehr altes Mosaik oder lebensgroße Dinosaurier interessiert, besucht einfach eines der über 30 Kölner Museen.



Aus aller Welt

Mehr als 370 000 Menschen aus rund 180 Ländern der ganzen Welt – zum Beispiel aus der Türkei, Italien, Griechenland oder afrikanischen Ländern – wohnen in der Stadt. Sie lernen und studieren hier, sie arbeiten und forschen an einer der vielen Hochschulen, oder sie suchen eine Bleibe in Köln, weil sie vor dem Krieg in ihrer Heimat geflüchtet sind.